

Eine Königin für den Lopshof

Elke Tholen spendiert Keramikfigur für den Sinnes- und Erlebnisgarten

DÖTLINGEN ■ „Ich hätte heute am liebsten einen roten Teppich ausgerollt“, sagte Marita Tzschoppe vom Dötlinger Lopshof. Schließlich reiste gestern am Heideweg eine Königin an – eine aus Ton, rund 70 Zentimeter hoch und über 40 Kilogramm schwer. Geschaffen hat sie die heimische Künstlerin Elke Tholen, die damit einen Blickfang für den neuen Sinnes- und Erlebnisgarten stiftete.

Die Figur mit goldener Krone und einer Blüte in der Hand wird ihren Platz in der Genussecke des Gartens finden. „Dort, wo es viel zu erschnupern und erkunden gibt“, so Tzschoppe. Der Lopshof versteht sich als Begegnungsstätte für Behinderte und Nichtbehinderte – auch in dem Garten können sie gemeinsam auf Entdeckungstour gehen. Er ist barrierefrei.

Tholen, die selbst jahrelang mit Behinderten zusammengearbeitet hat, ist fasziniert von dem Projekt. „Etwas Königliches ist hier genau richtig. Die Menschen haben es unheimlich verdient“, erklärte sie ihre



Künstlerin Elke Tholen brachte Silva Strahlberger vom Lopshof-Verein und Marita Tzschoppe, Sprecherin des Lopshofs (v.l.), gestern „Die Königin“. ■ Foto: Schneider

Motivation für die Spende.

Der Titel ihrer Keramikfigur kommt nicht von ungefähr. „Jede Frau kann Königin ihres Lebens sein“, so Tholen. „Durch die Erkenntnis des Selbstwertes.“ Für sie sei es ein stärkeres Wort als Selbstwertgefühl und beinhaltet Achtung und Würde, Wertschätzung, die eigenen Ressourcen, den Körper, den Intellekt, die Liebe

sowie die Einmaligkeit und Empathie. „Es ist etwas philosophisch, wird aber von allen verstanden, und vielleicht regt es noch zum Nachdenken an“, sagte die Dötlingerin, die sich schon lange mit dem Bild der Frau beschäftigt – in der Gesellschaft, der Familie und in der Kunst.

„Für uns ist die Figur etwas ganz Besonderes, ein

Lichtblick“, sagte Silva Strahlberger vom Lopshof-Verein, die gemeinsam mit Tzschoppe als Dankeschön ein Präsent an Tholen überreichte. „Nicht alle haben diese Selbstverständlichkeit im Umgang mit Behinderten und dieses Engagement“, lobte Tzschoppe.

Neben der „Königin“ sollen nach und nach weitere Besonderheiten den Sinnes- und Erlebnisgarten zieren. Zunächst einmal wird aber noch an der Grundausrüstung des von der Nutteler Gartengestalterin Sabina Dalg-Vinken geplanten und insgesamt rund 100 000 Euro teuren Projektes gefeilt. „Es fehlen noch Sonnensegel und die Beschilderung. Auch der Laubengang ist noch nicht ganz fertig“, berichtete Tzschoppe.

Trotzdem: Der Großteil der Arbeiten ist abgeschlossen, und so steht am 11. Mai die offizielle Eröffnung mit geladenen Gästen an. Bereits jetzt werde der Garten eifrig genutzt, sagte Tzschoppe, die betonte: „Jeder ist willkommen und kann auch sein Picknick mitbringen.“ ■ ts

Wt 04.05.2012